

Protokoll der Sitzung des AK2 am 07.11.2017, 9:30 Uhr bei STEREMAT



Anwesend:

Herr Dr. Maaß	GFBM gGmbH
Frau Hohls	GFBM gGmbH
Herr Thürk	Steremat AFS GmbH
Frau Hähnel	BA-FK
Herr Stuhkert	Jobcenter FK
Frau Wiese	BUS gGmbH
Herr Thun	SINGA Deutschland
Frau Zimmer	Internationaler Bund B-B gGmbH
Frau Saathoff	zgs consult GmbH
Frau Wichmann	Schildkröte GmbH
Frau Dr. Parchmann	Kreativhaus e.V.
Frau Schneider-Mezari	Die Wille gGmbH
Herr Kolipost	BUF e.V.
Frau Kubisch-Hillebrand	Geschäftsstelle BBWA

Entschuldigt:

Frau Sunder Plaßmann	NHU e.V.
Herr Döring	Internationaler Bund B-B gGmbH
Frau Irmer	FCZB

Protokoll: Frau Dr. Parchmann

Tagesordnung

- TOP 0: Protokollkontrolle (12.09.2017)
- TOP 1: Stand des aktuellen LSK-Auswahlverfahrens - Bericht von der Jurysitzung am 17.10.17
- TOP 2: Stand des aktuellen PEB-Ideenwettbewerbs
- TOP3: Synergien bewirken - Brainstorming zum fachlichen und methodischen Austausch in der zukünftigen Arbeit des AK 2
- TOP 4: Neues aus und Zusammenarbeit mit dem Jobcenter
- TOP 5: Sonstiges/Termine

Die Tagesordnung lag vor mit der Einladung.

TOP 0: Protokollkontrolle (12.09.2017)

- Das Protokoll wurde mit einer kleinen Änderung versehen und auf der Website eingestellt (<http://bwa.europa-in-fk.de/index.php?id=18>). Die Änderung bezieht sich auf TOP 4, Absatz 4, wo es nun heißt: „Die aktuellen Vorbereitungen zur Einführung der E-Akte (Veranstaltungen/Schulungen) am 11.06.2018 im JC BFK binden nicht unwesentlich Ressourcen beim Jobcenter FK und Agenturen.“

TOP 1: Stand des aktuellen LSK-Auswahlverfahrens

- Von den in der aktuellen Ausschreibungsrunde insgesamt eingereichten **12 Projektvorschlägen** wurden folgende Vorschläge zur Förderung im Rahmen von LSK ausgewählt:

1. TEBE- Taktile Erschließung bezirklicher Einrichtungen (ATINA gUG)
 2. Empower Yourself Early! – Frühzeitiges Gesundheitsmanagement für Berufsrückkehrer/-innen (Per Natura Cura)
 3. Aktiv im Kiez (Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e.V.)
 4. >startlocal>>> (LokalWerk - zusammen.tun)
 5. JobFit - nachhaltig gesund auf dem Weg zum neuen Job (FKU e.V.)
- Weitere drei Träger erhielten Auflagen für die Überarbeitung ihrer Projektvorschläge bis zum 02.11.2017, die von der Jury im Umlaufverfahren bewertet werden. So waren u.a. hauptsächlich die Darstellung des lokalen Bedarfs und die Abgrenzung des Projektes zum originären Unternehmenszweck überarbeitungsbedürftig.

TOP 2: Stand des aktuellen PEB-Ideenwettbewerbs

- Bisher haben drei individuelle Trägerberatungen sowie eine Infoveranstaltung von BBWA und zgs consult mit acht potentiellen Antragsteller/-innen stattgefunden. Am 10.11.17 endet die Frist zur Einreichung von Projektvorschlägen. Die Jury tagt am 01.12.2017 und erarbeitet Empfehlungen an den Steuerungsausschuss, der am 15.12.2017 über die Auswahl der förderungswürdigen und zur Antragstellung aufzufordernden Projekte entscheidet.
- Es wurde zum Thema *letter of intent* (LOI) diskutiert. Das Jobcenter FK stellt grundsätzlich LOI aus, aber dafür sollte schon ausreichend Zeit vorhanden und genau beschrieben sein, um was für ein Projekt mit welchem Mehrwert für welche Zielgruppe es geht. Es ist zu begrüßen, dass im Rahmen der Bündniszusammenarbeit das Jobcenter seine Bedarfe im Hinblick auf durch PEB und LSK zu fördernde Zielgruppen deutlich gemacht hat.

TOP 3: Brainstorming zukünftige Arbeit des AK2

Auf Initiative des Sprecherrates ergeht der Vorschlag, den AK2 stärker auf einen fachlichen und methodischen Mehrwert für seine Mitglieder hin auszurichten und ihn damit attraktiver für länger nicht mehr beteiligte Mitglieder und vor allem auch für neue Träger zu machen. Dafür fand ein Brainstorming statt, um herauszuschälen, welche Themen und Formate über die gemeinsame Arbeit im Bündnis hinaus einen Mehrwert für die Arbeit der einzelnen AK-Mitglieder darstellen könnten.

1.

Der Vorschlag, den AK2 zukünftig stärker als Forum für den fachlichen und methodischen Austausch und durch Informations- und Qualifizierungsangebote für die eigene Professionalisierung und Vernetzung zu nutzen, wurde begrüßt. Dabei sollen sowohl Kompetenzen ausgetauscht werden, die innerhalb des Bündnisses vorhanden sind (AK1 und AK2), als auch auf externe Wissensvermittler/-innen zurückgegriffen werden. Mögliche Formate sind:

- (1) regelmäßige, praxisrelevante Kurzinputs im Rahmen der regelmäßigen AK-Sitzungen (z.B. Auswirkungen/Umgang mit der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), Auswirkungen der ISO-Richtlinien seit der Revision von 2015 auf die AZAV-Zertifizierung, Einführung der E-Akte und Zugriffsrechte, Eingliederungszuschüsse etc.)
- (2) Workshops oder Fachveranstaltungen – der AK2 als Wissensspeicher (2-3 pro Jahr) (z.B. Soziale Innovationen, Kompetenzbilanzierung/-entwicklung, Design Thinking, Zielorientierte Projektplanung/Projektentwicklung, Methoden der Bedarfsanalyse/TN-Akquise, Nutzung von Social Media in der Arbeit etc.)
- (3) ggf. gemeinsame Projektentwicklungen (PEB, LSK o.a.)
- (4) Einsichtnahme in die Arbeit anderer bezirklicher Bündnisse für Austausch und Anregung (z.B. Lichtenberg)

- (5) Das Jobcenter wünscht sich Infoveranstaltungen und/oder aussagekräftige Flyer zu speziellen Projekten und Angeboten für die Zielgruppen, die nicht gut von den Regelförderinstrumenten erfasst sind. Im Prinzip möchten die Jobcenter den Zugang zu anderen Fördermöglichkeiten für ihre Kunden erreichen. Es gibt auch Interesse von Betrieben vor Ort (Lichtenberg als Beispiel benannt), die eher über Maßnahmen/Projekte vermittelte Arbeitskräfte einstellen würden, da hier eine Einschätzung von Arbeits- und Sozialverhalten besser möglich ist. D.h. hier sind auch bessere Eingliederungschancen in den 1. AM zu sehen. Es wurde da auch noch einmal an die Branchengespräche erinnert. Das Jobcenter würde gerne direkte Ansprechpartner zu speziellen Themen mit einladen, wenn diese rechtzeitig bekannt sind (Arbeits- und Themenplan AK 2).

Ideen, Wünsche und Anregungen für die weitere Diskussion nimmt die Geschäftsstelle gern entgegen.

2.

Stärkung der Schnittstellen zum AK1 und den diesbezüglichen Handlungsfeldern im Aktionsplan, z.B. durch:

- Fortführung der Minijob-Unter-AG
- Gemeinsame Projektentwicklungen
- Organisation von Branchengesprächen
- gegenseitige, themenabhängige Einladung und Austausch von Veranstaltungsinformationen

Der Sprecherrat arbeitet weiter an einem Arbeitspapier zur Detaillierung der Ideen. Die Diskussion wird auf den kommenden Sitzungen des AK 2, ggf. auch unter thematischer Einbeziehung des AK1, fortgesetzt. Ziel ist es vor allem auch, unsere Arbeit auf die Kern- und Zukunftsthemen des Bezirks und seiner verschiedenen Akteure auszurichten und weitere Fördermöglichkeiten für gute Ideen aufzutun.

TOP 4: Neues aus dem Jobcenter

- Frau Ilka Bode ist die Nachfolgerin von Frau Richter
- Aktuell wird die Planung für 2018 bearbeitet, d.h. Zahlen und konkrete Bewertungen sind noch nicht möglich.
- Die EGT-Auslastung liegt bei 98,4 %.

TOP 5: Sonstiges Termine

- Da der AK2 in der PEB-Jury Stimmrecht hat, treffen sich alle interessierten AK-Mitglieder am 27.11.17 um 9:30 Uhr, um in Vorbereitung auf die Jurysitzung am 01.12.17 eine gemeinsame Bewertung der eingegangenen PEB-Projektvorschläge vorzunehmen (separate Einladung folgt).
- Die nächste AK2-Sitzung findet am **09.01.2018 um 9:30 Uhr** bei der BUF, Hallesches Ufer 60, statt (separate Einladung mit TO folgt).